



DDR-Geschichte Museumswohnung

Lage

Hier finden Sie die
letzte „Platte“



Anschrift

STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH
Geschäftsbesorgerin der WoGeHe
Wohnungsbaugesellschaft Hellersdorf mbH
Museumswohnung WBS 70
Hellersdorfer Straße 179 · 12627 Berlin

Anfahrt

Mit der U-Bahn U5 Richtung Hönow
bis U-Bahnhof Cottbusser Platz

Öffnungszeiten

Sonntags 14 – 16 Uhr (außer an Feiertagen, Heiligabend
und Silvester)

Nach Absprache, Telefon: 0151 16114447

Eintritt frei!

Die Ausstellung

Wohnkultur der besonderen Art



Wollen Sie Wohnkultur einmal ganz anders erleben? Dann begeben Sie sich doch auf eine Zeitreise der besonderen Art.

Besuchen Sie die letzte „Platte“ von Hellersdorf! Wände und Decken zieren Leimfarben-Tapeten in Blümchen-Design, die Zimmertüren bestehen aus Pappe mit Holzrahmen und der Teppich stammt aus der Mongolischen Volksrepublik.

Nur 18 Stunden dauerte damals der Ausbau einer solchen Wohnung in Plattenbauweise, System Wohnbauservice (WBS) 70.

Die heutige Drei-Raum-Museumswohnung bot Familien mit ein oder zwei Kindern Platz zum Wohnen und Leben – für 109 Mark Miete im Monat.

Einstmals gab es 42.000 dieser Wohnungen in Hellersdorf. Hier können Sie die letzten noch im Original erhaltenen 61 Quadratmeter WBS 70 erleben!

Zeitgeschichte erleben



Für eine komfortable Ausstattung wie in der Museumswohnung mit einem FORON-Elektroherd, einer Schrankwand aus den VEB Möbelwerken Schleiz und einem Farbfernseher von RFT Staßfurt musste man lange arbeiten. Beispielpreise für die ausgestellten Einrichtungsgegenstände:

- 1 Farbfernseher: 4.200 Mark
- 2 Schrankwand: 4.000 Mark
- 3 Küchentisch: 73 Mark
- 4 Sofa: 920 Mark
- 5 Sessel: 380 Mark
- 6 Couchtisch „Zweizughubtisch“: 219 Mark

In der Summe sind das 9.792 Mark. Das Durchschnittsnettoeinkommen eines Arbeitnehmers in der DDR betrug 969 Mark.

